



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. 1. FSV Mainz 05 | 10.11.2018 | No. 225

Salli Zemme

Das war mal wieder ein Auf und Ab der Gefühle letzte Woche: Erst das völlig unnötige Aus im DFB-Pokal und nur ein paar Tage später das sensationelle Unentschieden gegen den selbsternannten Super-Liga-Favoriten aus München. Freiburg-typisch, eben – damit kennt sich jeder von uns mittlerweile zur Genüge aus.

Heute wäre allerdings etwas Konstanz wichtig. Mit den Mainzern kommt ein Gegner ins Dreisamstadion, der auf Augenhöhe ist und eigentlich geschlagen werden muss. Wir haben jetzt schon die Möglichkeit dafür zu sorgen, dass die nächsten Wochen ruhig gestaltet werden können. Mit derzeit 13 Punkten, sieben vor dem Relegationsplatz, stehen wir nach einem knappen Drittel der Saison ziemlich gut da. Es wäre fahrlässig, diese Chance jetzt nicht auszunutzen!

Damit das klappt muss auch Nord wieder alles geben. Immerhin: Gegen Mainz gab es zu Hause bisher immer Treffer.

Außerdem gilt es heute, zwei Ur-Freiburger zu ehren. Christian Günter wird heute sein 200., Chico Höfler sein 150. Pflichtspiel für unseren Sport-Club bestreiten. In der heutigen Zeit bedeutet das was! Zeit für uns, diese Treue durch einen geilen Support zurückzuzahlen! Forza SC! (lg)

11. Spieltag

Freitag:	Hannover – Wolfsburg
Samstag:	Hoffenheim – Augsburg
	Bremen – M'gladbach
	SCF – Mainz
	Düsseldorf – Hertha BSC
	Nürnberg – Stuttgart
	Dortmund – Bayern
Sonntag:	RB Leipzig – Leverkusen
	Frankfurt – Schalke

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Dortmund	20	24
2	M'gladbach	11	20
3	Bayern	7	20
4	RB Leipzig	10	19
5	Frankfurt	10	17
6	Bremen	2	17
7	Hoffenheim	8	16
8	Hertha BSC	2	16
9	Augsburg	2	13
10	SCF	-2	13
11	Wolfsburg	-1	12
12	Mainz	-4	12
13	Leverkusen	-5	11
14	Schalke	-4	10
15	Nürnberg	-11	10
16	Hannover	-9	6
17	Düsseldorf	-18	5
	Stuttgart	-18	5

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Bayern

Da hatte man die lange Reise in die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins gerade verdaut, so ging es zwei Tage später auch schon weiter zum bayerischen Starensemble aus München. Das letzte Mal, dass der Sport-Club dort einen Zähler entführen konnte, liegt bereits gute zwei Jahrzehnte zurück und auch dieses Mal hielten sich die sportlichen Erwartungen eher in Grenzen. Hinzu kommt der unliebsame Aufenthalt in der Münchner Arena, die praktisch ein Paradebeispiel für die zunehmende Eventisierung des Fußballs darstellt, und der bescheidene Gästeblock, der einen Auftritt beim deutschen Rekordmeister nicht gerade zum beliebtesten Auswärtsspiel macht. Sei's drum, mit mehr oder weniger Lust und Laune auf dieses Spiel machte man sich also auf den Weg, um dem SCF beizustehen. Bei Kartenspiel und diverser musikalischer Unterhaltung von Berti Bumsbirne bis hin zu „Olé Olé, der FC Gütersloh, der ist für uns ok“ vertrieb man sich die Zeit im Bus und ehe man sich versah, fand man sich auf dem Busparkplatz vor dem Stadion wieder – im Vergleich zu Kiel doch glatt ein Katzen sprung.

Als Protest gegen den DFB regneten zum Einlaufen der Mannschaften „Geldscheine“ aus dem Gästeblock herab. Von Seiten der Münchner blieb eine derartige Aktion hingegen leider aus.



Auf dem Grün kontrollierten die Hausherren das Spielgeschehen und versuchten sich immer und immer wieder in unseren Strafraum zu kombinieren, jedoch ohne dabei wirklich gefährlich zu werden. Man selbst konnte offensiv zwar kaum für Entlastung sorgen und dennoch hielten die im scheußlich blauen Ausweichtrikot gekleideten Herren im Rahmen ihrer Möglichkeiten wacker dagegen. So ging es torlos in die Pause und nicht wenige der mitgereisten SC-Anhänger spürten: Hier kann man heute etwas mitnehmen.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs nahm die Partie nun doch etwas Fahrt auf. Unsere Jungs erwischten nach dem Seitenwechsel den besseren Start und präsentierten sich deutlich mutiger. Insofern kam es auch nicht von ungefähr, dass uns Tim Kleindienst in der 54. Minute in Front brachte, wenn da nur nicht der Linienrichter gewesen wäre, der eine Abseitsstellung erkannte. Es blieb also vorerst beim 0:0 und so wie man unseren SC kennt muss man im Nachhinein wahrscheinlich sogar dankbar darüber sein. Wenig später herrschte erneut Aufregung: Die Videogestalt aus dem Kinokeller Köln mochte ein Handspiel im Freiburger Strafraum erkannt haben! Der Unparteiische blieb jedoch bei seiner Entscheidung und entschied zu Recht nicht auf Strafstoß, während im Stadion ein lautstarker „Scheiß DFB“-Wechselgesang zwischen beiden Fanlagern ertönte. Ansonsten bot sich ein ähnliches Bild wie in Abschnitt eins. Der 28-malige deutsche Meister war trotz aller Bemühungen nicht in der Lage sich zwingende Torchancen zu erspielen und wenn doch, konnte man sich in der Regel auf Schwolow verlassen. Das Spiel plätscherte vor sich hin und die Minuten vergingen. So langsam aber sicher stieg der Glaube an den möglichen Punktgewinn, doch etwa 10 Minuten vor dem Ende musste man doch noch einen Rückschlag hinnehmen. Gnabry erhielt von unserem Defensivverbund nur Begleitschutz und konnte die Kugel im kurzen Eck unseres Gehäuses unterbringen.

Die Enttäuschung war groß und es machte allen Anschein als wäre dies der Schlusspunkt der Partie gewesen. Tatsächlich allerdings konnte der Sport-Club in der 89. Minute zurückschlagen. Nach einer scharfen Hereingabe von Günter nutzte Höler eine Unaufmerksamkeit der bayerischen Innenverteidigung aus und konnte zum Ausgleich einschieben. Die Freude im Gästeblock war grenzenlos und nachdem auch die etwas unverhältnismäßigen fünf Minuten Nachspielzeit überstanden waren, durfte man tatsächlich das erste Mal seit 1997 wieder einen Punktgewinn in München bejubeln, welcher auf dem Weg vom Stadion zu den Bussen fast schon wie ein Sieg gefeiert wurde. Die gute Stimmung riss im Bus nicht ab. Es ging feucht-fröhlich weiter, bis man schließlich gegen Mitternacht Freiburg erreichte. Alles in allem eine Partie und eine Fahrt, die man bestimmt noch lange in Erinnerung behalten wird. (tr)

PR-Gewäsch übersetzt

Das Whistleblower-Portal Football Leaks hat aufgedeckt, dass europäische Spitzenvereine ab der Spielzeit 2021/22 eine European Super League planen, die losgelöst von der UEFA existieren soll. Sieben Vereine spielen eine besonders große Rolle bei der Forcierung dieser Pläne: Real Madrid, der FC Barcelona, Manchester United, der FC Arsenal, Juventus Turin, der AC Milan und der FC Bayern München. Logische Konsequenz einer solchen Super League wäre, dass die betreffenden Vereine die internationalen Wettbewerbe der UEFA und eventuell sogar die nationalen Ligen verlassen würden.

Besonders brisant ist hierbei die Rolle von Karl-Heinz Rummenigge, Vorstandsvorsitzender der FC Bayern AG. Rummenigge war bis 2017 langjähriger Vorsitzender der ECA, der unabhängigen Interessenvertretung der europäischen Fußballvereine. Zu dieser Zeit war er laut Football Leaks bereits wesentlich an geheimen Verhandlungen über die Gründung einer European Super League beteiligt. In ECA-Sitzungen sollen dann häppchenweise Infos über diese Pläne verbreitet worden sein, um mit diesem Drohszenario dafür zu sorgen, dass kleinere Clubs einer Reform zustimmten, die vor allem den großen Vereinen größere Einnahmen durch TV-Gelder und Wettbewerbsprämien beschert. Die Super-League-Pläne sollen aber keineswegs vom Tisch sein.

Als Antwort auf die Berichte, die in Deutschland vom Spiegel veröffentlicht wurden, haben die Bayern eine Pressemitteilung verfasst. Diese ist im Folgenden in fetten Buchstaben abgedruckt, während die „Übersetzung“ in kursiver Schrift erfolgt.

Das Magazin „Der Spiegel“ hat in seiner aktuellen Ausgabe Nr.45 vom 3.11.2018 behauptet, Karl-Heinz Rummenigge habe als Chairman der Europäischen Kluborganisation ECA Verrat an allen mittleren und kleineren in der ECA organisierten Vereinen geübt. „Das weise ich in aller Entschiedenheit und Klarheit zurück“, erklärt Rummenigge. „Das Votum für die zwischen UEFA und ECA verabredete Reform fiel einstimmig aus.“ Weder er noch der FC Bayern München haben jemals zum Nachteil der ECA gehandelt.

Verrat ist ein subjektives Werturteil, unsere subjektiven Werte sind aber hochgradig flexibel und wir interpretieren grundsätzlich alles so, wie es uns in den Kram passt. Die ECA vertritt auch den FC Bayern, also kann eine Handlung zum Vorteil des FC Bayern keine Handlung zum Nachteil der ECA sein.

Neuerliche Pläne für eine so genannte Super League, über die „Der Spiegel“ außerdem berichtet, sind dem FC Bayern weder bekannt, noch hat der FC Bayern an Verhandlungen hierzu teilgenommen. Dem FC Bayern ist auch nicht bekannt, warum er hier in einem vom „Spiegel“ zitierten Dokument aufgeführt wird.

Diese Verhandlungen wurde in keiner Aktionärsversammlung der FC Bayern München AG thematisiert und der Großteil unserer Aktionäre hat durch die Berichte von Football Leaks einen echten Informationsgewinn erlangt.

„Der FC Bayern München“, sagt Karl-Heinz Rummenigge, „steht zu seiner Mitgliedschaft in der Fußball-Bundesliga, und solange ich Vorstandsvorsitzender des FC Bayern bin, auch zu den von UEFA und ECA gemeinsam organisierten Klubwettbewerben.“

Der FC Bayern München ist in diesem Moment Mitglied der Fußball-Bundesliga und sieht keinen Anlass, diese Tatsache zu leugnen. Falls das mit der European Super League klappen sollte, wird sich Kalle Rummenigge in seinen Geldspeicher zurückziehen und künftig nur noch über Aufsichtsratsposten absahndelnd eingreifen. (jj)

Hopperblog

Altonaer FC – Viktoria Hamburg, 4:0, 31.10.18



Im Vorfeld zur Partie im Pokal lud die legendäre Adolf-Jäger-Kampfbahn im Hamburger Stadtteil Altona. Mit der Partie gegen Viktoria Hamburg ein wahres Derby (wie ich mir habe sagen lassen, handelt es sich hierbei sogar um das älteste Stadtderby in Deutschland) auf Hamburger Boden. Ca. 20 Minuten vor Anpfiff kam man an und fand lange Schlangen an den Kassenhäuschen vor. Mit ca 1200 Zuschauern auch einiges los auf dem Zeckenhügel (so wird die Hintertortribüne genannt).

Zum Intro gab es von Heimseite eine Pyroeinlage, organisierten Gästesupport suchte man vergebens. Gesungen wurde dann im Laufe der Partie auch nicht wirklich, so erfreuten wir uns stattdessen an dem herrlich verranzten Stadion, bei dem auch der Abriss immer mal wieder im Raume steht. Kulinarisch gab es standesgemäß Fischbrötchen. Altona fertigte die Gäste nach anfänglichem Gehinke mit 4:0 ab, für uns ging es ums Eck ins Schweinske und dann mit Vollgas Richtung Norden... (mk)

Rückblick Kiel

Nach der gewonnenen Essensschlacht im Gasthaus zur fröhlichen Sau enterten wir wieder unser fahrendes Huschdeguzele und pesten die restlichen Kilometer ab.

Da klingelten auch schon die Handys, da es wohl Schwierigkeiten mit der Parkplatzsituation vor Ort gäbe. Anscheinend befindet sich die Stadt Kiel mit dem Verein in einem Streit wegen dieser Angelegenheit, so mussten dann tatsächlich einige Freiburger auf einem 3,5 km entfernten Parkplatz ihr Gefährt abstellen. Shuttlebus Fehlanzeige, so half nur der Griff zum Handy und zur Taxibestellung. Wäre mal sehr sinnvoll, wenn man diesen Kleinkinderscheißdreck beiseitelegen würde.

Man kam dann an einem gut gefüllten Gästeblock an, der darauffolgende Feiertag und die Schulferien machten dann doch einen Unterschied. Die Stadionverbotler indes machten sich es auf einem Bauzaun fernab des Spielfelds gemütlich. Kiel bot ein kleines Fahnenintro mit Zaunfahne, auf unserer Seite die üblichen Materialien – später gab es noch ein Spruchband zur aktuellen Thematik bei Hertha BSC.

Kalt sollte es zwar nicht sehr sein weit oben im Norden, allerdings rollten sich dafür bei der ein oder anderen Szene auf dem Grün die Fußnägel auf. Der frühe Führungstreffer sollte uns demnach nicht reichen, und wie (so ziemlich) jedes Jahr wieder hieß es nach 90 Minuten: egal, auf die Liga konzentrieren. Grmpf.

Für unsereins ging es noch für eine Weile auf die stark verwaiste Reeperbahn, bis unser Vogel morgens um acht wieder in die Heimat düste. (mk)

SCFR auswärts

Zum Auswärtsspiel in **Dortmund** am **Samstag**, dem **1. Dezember**, fahren wir mit dem Bus:

- 6:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 6:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
- 6:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 6:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45€ für SCFR-Mitglieder, sonst 50€

Auch zu den Spielen in **Düsseldorf** am **Samstag**, dem **15. Dezember** und in **Nürnberg** am **Samstag**, dem **22. Dezember** werden wir wieder Busse anbieten. Anmelden könnt ihr euch wie immer online oder am Infostand. Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

